

**Projekt: Berufsorientierung an der Hauptschule Reischach –  
„Errichtung einer Rundmauer mit unterschiedlichen  
Steinen“  
durchgeführt mit Schülern der Klassen 7 a und 7 b  
April/Mai 2010**

Nach Abgraben des Steilufers und Hügels am Schulteich (mit Bagger und Lastwagen) wurde der Fundamentgraben ausgehoben, der Bauplatz mit Sand aufgefüllt und verdichtet.

Die Schüler besserten den Graben von Hand nach und transportierten die Fundamentsteine.



Der Magerbeton für das Fundament wird abgeladen. Das Baumaterial für die Mauer wird zur Baustelle transportiert.



Das Fundament ist fertig.

Beim Aufmauern müssen die Schüler genau nach Anweisung der Experten arbeiten.

Da es sich um eine Mauer ohne geregelten Läuferverband handelt, müssen die Experten genau erklären.



Der Innenbereich wird eingebnet.



Fundamentbeton wird für die Katzenköpfe ausgebracht.



Die Arbeiter nivellieren den Steinkreis.



Die Kreisfläche wird eingebnet.  
Die Kreissteine werden gesetzt.  
Der Fugenmörtel wird angerührt.



Schüler lernen, wie lose Steine verfugt werden, auch fachgerechte Arbeitskleidung (Handschuhe) ist bei dieser Tätigkeit unbedingt erforderlich.



Auch das fachgerechte Aufwickeln der Richtschnur will gelernt sein.



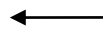
Während die einen die Kreissteine verfugen, erhält die Holzbrücke über den Weiher einen neuen Anstrich.



Auch die entstandene Rundmauer muss an der Vorder- und Rückseite verfugt werden.



Der überschüssige Mörtel wird abgewaschen.



Die rückwärtige Treppe zur Brücke wird gesetzt.



Der überschüssige Mörtel muss wieder entfernt werden.



Der Sitzkreis wird mit einer Folie ausgelegt, um Wildwuchs zu verhindern.

Die Mauer wird mit Humuserde hinterfüllt.



Nachdem die Folie passgenau ausgelegt worden ist, wird Farbsplit ausgebracht.



Wir freuen uns über unser gelungenes (Mauer-)Werk und danken der Firma Maier aus Reischach recht herzlich für die fachkundige und lehrreiche Unterstützung bei unserem berufsorientierten Projekt.